

Presseinformation

NINA EMGE

IN DER WIEDERHOLUNG BEGINNEN WIR

13. September–8. November 2026



Detail aus: Resonance (Duo mit DonChristian Jones) at MaryTwo, Foto: Jack Pryce

2026 präsentiert das Künstler:innenhaus Bremen die Einzelausstellung **In der Wiederholung beginnen wir** der Schweizer Künstlerin Nina Emge. Ihr Werkkörper umspannt Sound-Arbeiten sowie Skulpturen, wobei sich die Künstlerin in ihrer Praxis mit unterschiedlichen Methoden des Hörens beschäftigt. Geschwungene Skulpturen aus Metall, die wie überdimensionale Zeichnungen im Raum schweben, sind der Ausgangspunkt für diese neuentwickelte Ausstellung. Die Skulpturen tragen Namen wie *Dort hängt was wir schon fast vergessen haben, 2025* oder *Hier hängt was künftig auf uns zu kommt, 2025*. Organische Formen, wie dekorative Aufhängevorrichtungen, stehen für die Möglichkeit, dass hier Dinge einst hingen.

Die Idee des Speicherns, Aufbewahrens und Erinnerns ist eine Thematik, mit der sich Nina Emge seit einiger Zeit befasst. Ihre Skulpturen, ob im Raum stehend oder an der

Wand befestigt, sind Träger von Erzählungen, von handwerklichem Wissen, von Materialien und Pflanzen. Diese Herangehensweise zeigt sich in ihrer Forschung und Archivarbeit, in ihren Installationen und Zeichnungen sowie in den oft kollaborativen Arbeits- und Entstehungsprozessen ihrer Werke. In der Ausstellung erweitert Emge ihr in den letzten Jahren entstandenes skulpturales Werk um Ideen zu dem von Édouard Glissant geprägten Begriff des Common-Place (Allgemeiner-Platz). Glissant beschreibt Common-Place als einen Ort, der nicht durch Einheit oder Konsens, sondern durch Begegnung, Differenz und die fortwährende Aushandlung von Beziehungen definiert ist. Übertragen auf den Bereich des Klangs versteht die Ausstellung Hören als einen geteilten Prozess, der sich zwischen Körpern, Räumen und Situationen entfaltet. Klang wird dabei nicht als abgeschlossenes Werk präsentiert, sondern als etwas, das im Moment seiner Wahrnehmung kontingent, vielschichtig und nicht vollständig kontrollierbar entsteht. Im Zentrum der Ausstellung steht die Frage, wie sich ein solches „gemeinsames Hören“ räumlich, sozial und ästhetisch organisieren lässt. Die Künstlerin unterscheidet hier zwischen Zuhören und Hören als eine aktive und passive Haltung und nutzt Sound und Ton als Medium, Geschichten zu vertiefen und Wissensformen zu vermitteln. Ausgehend von einer dezentralisierten Herangehensweise Kunst zu produzieren, wirft Emge Fragen von Fürsorge, Arbeit und Gemeinschaft auf.

In der Wiederholung beginnen wir versteht sich somit als Beitrag zu einer Neubestimmung des Hörens im Kontext gegenwärtiger sozialer und ästhetischer Fragestellungen. In einer Zeit, in der Öffentlichkeit zunehmend fragmentiert ist, eröffnet die Ausstellung einen Raum, in dem Zuhören als gemeinsame Praxis erfahrbar wird, in der das Aushalten und Gestalten von Vielstimmigkeit im Zentrum steht.

Kuratorin: Marie Oucherif

Kuratorische Assistenz: Johanne Jordan

Biografie:

Nina Emge (*1995 in Zürich, lebt und arbeitet in Zürich) ist Bildhauerin und Soundkünstlerin. Sie ist aktives Mitglied der Transnational Sound Initiative. Nina Emges Arbeiten wurden unter anderem auf der Biennale Son, an der Akademie der Künste Berlin, auf der Lagos-Biennale, im Kunsthaus Zürich, auf der WAF Wien, in der Kunsthalle Zürich, in der Kunsthalle Bern, im Goethe-Institut Paris, in La Loge in Brüssel, im Istituto Svizzero in Rom, im Istituto Svizzero in Palermo, in der Halle für Kunst in Lüneburg, im Frac Bretagne und im Centre culturel suisse de Paris, in der Uferhalle in Berlin, im Kunstverein Braunschweig, im Helmhaus Zürich sowie in weiteren nationalen und internationalen Institutionen ausgestellt. Sie ist Mitglied des Lehrstuhls „Art in Space and Time“ an der ETH Zürich.

Hinweise für die Redaktion

Nina Emge – In der Wiederholung beginnen wir

13. September–8. November 2026

Künstler:innenhaus Bremen

Presseführungen auf Anfrage unter presse@kh-bremen.de

Ausstellungseröffnung: 13. September 2026, 15 Uhr

Die Künstlerin wird anwesend sein.

Pressebilder zum Download und weitere Informationen:

www.kh-bremen.de/de/presse

Veranstaltungsprogramm:

13.9. 15 Uhr: Eröffnung

Einführung: Marie Oucherif (Künstlerische Leitung)

13.9. 15:30 Uhr: Listening Session von Nina Emge

17.9., 17–18 Uhr: Listening & Needle Work: gemeinsames Hören in der Ausstellung

1.10., 17–18 Uhr: Listening & Needle Work: gemeinsames Hören in der Ausstellung

8.10., 17–18 Uhr: Listening & Needle Work: gemeinsames Hören in der Ausstellung

17.10. 14–18 Uhr: Wellen/Geschichtung: Improvisationen und Wiederholung im Raum:
Sound Workshop für Erwachsene mit Norman Neumann und Henrik Nieratschker
(DE/EN)

20.10. 10–14 Uhr: Ruck-Zuck Gellidruck! Workshop mit Elfin Açar für Kinder von 6–10
Jahren (DE)

23.10. 19 Uhr: sudorağ presents: TURVIS – Tactics of Transition, a performative reading,
mit: Abd Tamma, Farzad Golghasemi, Gabriela Valdespino, Pablo Somonte
Ruano, Vicc Repasi (EN)

29.10. 17–18 Uhr: Listening & Needle Work: gemeinsames Hören in der Ausstellung

Über das Künstler:innenhaus Bremen:

Das Künstler:innenhaus Bremen ist ein interdisziplinäres Haus, das neben Künstler:innenateliers, Austausch- sowie Förderprogrammen für Bremer Künstler:innen auch zeitgenössische Kunst in seinem Ausstellungsraum zeigt. An seinem Standort Am Deich in der Bremer Neustadt präsentiert es alljährlich Ausstellungen sowie Veranstaltungs- und Vermittlungsformate für ein diverses Publikum. Wir geben Neuproduktionen in Auftrag und arbeiten mit lokalen wie internationalen Kunstschaaffenden und Institutionen zusammen, um Ausstellungen und

Publikationen auf der Grundlage von neuer Forschung zu entwickeln und somit Künstler:innen eine Plattform zu bieten. Mit unserer Arbeit möchten wir einen umfassenden Raum für Austausch und Diskussion bieten und den Diskurs über zeitgenössische Kunst in all ihren Formen fördern.

Künstler:innenhaus Bremen dankt:

Das Künstler:innenhaus wird durch den Senator für Kultur finanziert. Die Ausstellung wurde durch die großzügigen Mittel von Pro Helvetia, der Niarchos Stiftung für junge Künstler, der Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung sowie der Beate + Hartmut Schaefers Stiftung ermöglicht. Das Veranstaltungsprogramm wird durch die Stiftung Sparda-Bank Hannover gefördert.

Adresse und Information

Künstler:innenhaus Bremen

Am Deich 68/69, 28199 Bremen

www.kh-bremen.de

+49 (0)421 508 598

galerie@kh-bremen.de

#NinaEmge

#KHBremen

@kh_bremen

Öffnungszeiten

Donnerstag–Sonntag: 14:00–18:00

Pressekontakt

Johanne Jordan

presse@kh-bremen.de

+49 (0)421 508 598